

Herdenschutzwissen besser vernetzen

Am 1. November 2020 startete der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V. das dreijährige Projekt „Herdenschutz in der Weidetierhaltung“. Mit den bereits gelaufenen sowie den geplanten Veranstaltungen zum Herdenschutz trifft der DVL thematisch genau „ins Schwarze“.

Wir möchten Wissen für Landwirte sowie Beratende im Bereich Herdenschutz bereitstellen und sie unterstützen, damit sie Risiken von Übergriffen einschätzen und Vorsorgemaßnahmen treffen können“, erklärt Christiane Feucht, Projektmanagerin beim DVL.

Wissenstransfer online

Ursprünglich hatte der DVL Exkursionen, Expertenworkshops sowie Schulungsveranstaltungen auf landwirtschaftlichen Betrieben geplant. Die

Der Wolf stellt vor allem weidetierhaltende Betriebe vor große Herausforderungen.

Betriebsleiter sollten ihren Kollegen ihre Praxiserfahrungen mit Herdenschutzmaßnahmen direkt vor Ort zeigen. Corona machte dieser Planung jedoch einen Strich durch die Rechnung. „Wir mussten unseren Plan ändern und bieten nun stattdessen Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen rund um den Herdenschutz an“, sagt Monika Riepl, die das Projekt gemeinsam mit Christiane Feucht und Maike Fischer steuert.

Das lief bisher sehr erfolgreich: über 500 Teilnehmer besuchten die bereits gelaufenen Veranstaltungen:

→ „Lösungsorientierte Kommunikation in der Herdenschutzberatung“

→ „Elektrozaun erden – so geht’s!“ (*Schafzucht* 15/2021, Seite 10)

→ „Mobilzaunbau in der Weidetierhaltung“ (*Schafzucht* 17/2021, Seite 9)

→ „Freihalten von Elektrozäunen“ (*geplant für Schafzucht* 23/2021).

Aufgrund der großen Nachfrage werden die Seminare zur Erdung eines Elektrozauns und zum Freihalten von Elektrozäunen als Online-Veranstaltungen im Januar 2022 erneut angeboten (siehe Info-Box). Weitere Veranstaltungen wie z.B. die Wartung und Pflege von Weidezäunen im Jahresverlauf sind in Planung.

Kommunikation und Engagement

Bei der im September veranstalteten Online-Tagung „Herdenschutz beraten und praktizieren“ kamen vor allem Praktiker zu Wort. Carina Vogel, amtliche Herdenschutzberaterin und Weidetierhalterin aus Brandenburg, zog ein Fazit aus 14 Jahren Erfahrung mit dem Wolf: Ein Großteil der bisher in 2021 gerissenen Nutztiere war nach ihrer Aussage ungeschützt. Das sei ein klares Signal, dass Herdenschutzmaßnahmen noch viel stärker in die Fläche gebracht werden müssten. Als wichtigste Voraussetzung für alle Entschei-

dungen bezüglich des Wolfs sieht sie ein funktionierendes Wolfsmonitoring und eine rasche Informationsweitergabe an alle Beteiligten an.

Kim Ebinger vom Landschaftserhaltungsverband Mittlerer Schwarzwald und Stefan Maier, Ortsvorsteher der Gemeinde Kaltbrunn im Schwarzwald, zeigten auf, wie Weidetierhalter sowohl von

ZUM THEMA

Wer ist der DVL?

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V. ist der Dachverband von 181 Landschaftspflegeorganisationen in Deutschland. Kennzeichen des DVL und seiner Mitgliedsverbände ist die Drittelparität, das heißt Landwirtschaft, Naturschutz und Politik sind zu gleichen Teilen im Vorstand vertreten. „Wir fühlen uns in unserem Handeln den Menschen verpflichtet, die in der Landschaft Nutzung und Wertschöpfung mit Naturschutz verbinden“, so Geschäftsführer Dr. Jürgen Metzner. „Hierfür suchen wir praxisgerechte und zukunfts-fähige Lösungen. Wir möchten mit unserem Projekt einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion rund um den Wolf in Deutschland liefern und insbesondere Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter unterstützen.“ DVL



Foto: Dr. Jürgen Metzner / DVL

DAS PROJEKT

Nächste Termine

Nach den ersten erfolgreichen Veranstaltungen in diesem Jahr sind für 2022 folgende Veranstaltungstermine geplant:

- **Dienstag, 18. Januar 2022**, 16:00 bis 18:30 Uhr: Online-Veranstaltung zum „Freihalten von Elektrozäunen von Bewuchs – Überblick und Praxisbeispiele“
- **Donnerstag, 20. Januar 2022**, 16:00 bis 17:45 Uhr: Online-Veranstaltung „Elektrozaun erden – so geht’s!“
- **Donnerstag, 27. Januar 2022**, 17:30 bis 19:15 Uhr: Online-Veranstaltung „Elektrozaun erden – so geht’s!“
- **Dienstag, 15. Februar**, 16:00 bis 18:15 Uhr: Online-Veranstaltung „Konzeption, Bau und Wartung von Herdenschutzzäunen“

Weitere Informationen

- **Zum Projekt:**
www.herdenschutz.dvl.org
- **Anmeldung und Informationen:**
www.herdenschutz.dvl.org/veranstaltungen
- **Kontakt:**
E-Mail: herdenschutz@dvl.org, Tel. 0981/180099-19

Landschaftspflegeorganisationen als auch von Seiten der Kommunen zum Beispiel bei der Elektrifizierung von Zäunen oder auch beim Zaunbau in der Praxis und bei der Antragstellung unterstützt werden können. Zentral dabei seien auch hier die Kommunikation und Vermittlung zwischen den Akteuren sowie das persönliche Engagement der Beteiligten.

Geplante Maßnahmen

Neben dem Schulungsangebot ist der Aufbau eines Netzwerks aus Demonstrationsbetrieben, die bereits Herdenschutzmaß-

nahmen umsetzen, ein wichtiger Baustein des Projekts. Diese werden nach und nach auf der Internetseite des Projekts mit einem Kurzportrait vorgestellt und sind auf einer Karte für Interessenten leicht auffindbar. Interessierte Weidetierhalter finden so rasch und übersichtlich sogenannte Best-Practice-Beispiele für verschiedene landschaftliche und betriebliche Situationen.

Die Auswahl der Betriebe erfolgt in enger Abstimmung mit den amtlichen Herdenschutzberatern vor Ort. „Aus unserer Sicht ist der Austausch unter Kollegen am effektivsten für alle. Die Landwirte kennen

die Gegebenheiten auf ihren Höfen und können den Kollegen selbst am besten weitergeben, was sich bewährt hat oder was auch einmal schiefgegangen ist“, meint Maike Fischer. Sobald es die Corona-Situation wieder zulässt, können auch Schulungen direkt auf den Betrieben organisiert werden.

Im Rahmen des Vorhabens können auch kleinere Modellprojekte initiiert und begleitet werden. So werden aktuell zum Beispiel Empfehlungen für Wander- und Koppelschäfer zur Integration von Herdenschutzmaßnahmen entwickelt.

Weitere Themen und Projektideen werden gesammelt. „All’ diese Projekte sollen dazu dienen, Wissenslücken zu füllen oder auch regionale Lösungen zu erarbeiten“, erläutert Monika Riepl.

Das gesamte Projekt ist Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines



Foto: Christiane Feucht / DVL

Ein gut gebauter Zaun ist eine der Grundvoraussetzungen für den Schutz der Herden.

Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerenschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). ||

TEXT: **Monika Riepl** (DVL)



Foto: P. Roggenthin / DVL

Kern des Vorhabens sind die Vernetzung und der Wissenstransfer zwischen Betrieben und Akteuren mit Erfahrung im Herdenschutz und solchen, die noch am Anfang stehen.

Filclair Folienstall zur Tierhaltung

Für schnelle und kostengünstige Unterstellung Ihrer Tiere!



In Filclair-Foliengewächshäusern ist alles drin, was 35 Jahre Erfahrung mit sich bringen:

- 5 Jahre Garantie auf UV-Beständigkeit
- Einfache, schnelle Montage ohne Fundamente
- Sicherer Halt durch Erdanker
- Verzinkte steckbare Stahlkonstruktion
- Lieferbare Breiten: 4, 5, 6, 7, 8, 8,5 + 9,3 m bis 4,00 m Höhe

Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten.

nitsch seit 1895
H. Nitsch & Sohn GmbH & Co. KG
Hagener Str. 108, 57223 Kreuztal
☎ (027 32) 59 59-0 Fax (027 32) 1 21 31
info@nitsch-gartenbautechnik.de
www.nitsch-gartenbautechnik.de



Weitere Anwendungsgebiete: Strohlager